

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 30.03.1700

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15330

H. K. in dem Jorum 400 falls d. 30 Mart.
 1700.
 Wegen der dinst. Hr. Vermeidung von
 dem Vacanten Stelle ist mir ein
 fester Brief, ob nicht der H. Luft von
 dem dazu geborenen werden. Es ist
 gewiss, dass es mir sehr
 pfundlich ist, mit einem
 einzigen, und würde ohne Zweifel
 großen Nutzen; da man dann
 einen anderen gut subaltern
 vorsehen könnte. Vorst. werden die
 beiden Lücken auszufüllen, dass
 ein solches ist, und ein
 Councillor, der H. Christianus
 Töller, Informator nostri
 Pedagogi, und H. V. S. S.
 zu selbstbestimmt, dass
 es nicht ein in dem
 Amt, in
 die Augen
 der
 H. Töller
 hat eine
 sehr
 zu
 einem
 so viel
 Es ist

M. Liscovius natus Herborni Cosm. v. 1640
der an seiner Leinwand, pfeilt und kann von
son, und für meistens gute Kunst gethan, und
leitet, und für gute Kunst gethan, und in
alt, daß es ihn wohl in ein Kunst verzeu-
müßte, sehr auch ein gute Leinwand davon
zu pruden. Der vordere oben dann auf der
einf seiner Leinwand in Leinwand zu Leinwand
Leinwand, da man ihn pruden hinter Hof
also bekannt, daß es seine Leinwand be-
der fiele nicht einem Kunst, und in einer
Leinwand Kunst, als in Leinwand. Es Leinwand
nach Leinwand wird recommendat worden
Leinwand ist nicht für Namen Leinwand
informator Parlagogii, dessen Leinwand
den Super. zu Leinwand. Es, hat nach
ein Leinwand exterior und gute studia
also H. Leinwand vordere zu Leinwand
Leinwand. Wenn die Leinwand mit H. Leinwand
verbleibt, und man Leinwand es nach Leinwand

gedieth der Leinwand. Es, und dann von der Leinwand
L. P. Leinwand. Es, und dann von der Leinwand

bringen, so ist in großen Dingen bestanden,
 und ist ihm Karier der meisten gleich, als
 dann H. Luft. So hat er sich zu sein
 und in den ersten Umständen auch in der
 Oeffen. phellenden externa, und ein
 sonderlich Donum einer lieblichen und
 doucen conversation, damit er bestant.
 wenn er noch da sein würde sich bei allen
 sonderlich recommendiren würde. So ist
 jedoch daß das Manusk. Geben sollen so
 sehr unangenehm sein. So ist mir von dem
 wichtigsten Buch, den Gott ad 89 in
 Leipzig erworben. So möchte leicht kommen
 daß man sein Talent in Berlin a. d. m. m. m.
 und ihn zu einer wichtigen Stelle bringe.
 So wird ich mir von der Dürft in dem Dinn bitten.
 Gott schenke sie mir selbst zu seinen Ehren.
 Überdies geht das Manusk. durch die handsch.
 A. C. und Apologiam auch auf diese Weise
 wol fortzubringen, wenn nur sich in Berlin

Galgenfrist finden mich, einm. Nachtrag zu
bringen, mit der ich, wenn es die Materie
auf Opaum ausgeht, noch in den Opaum. mehr
gedrückt haben. Und wenn wir sind alle
sich überflüssig, sonst hätten wir ganz Kopf
theol. myst. noch gedrückt. Nur der
erste über die bei der Gasse. Ein dedica-
tion wolle weiter communiciren, wenn wir
auf die, wenn wir weiter in den Freund
gekommen müßte, und nicht mit der
durch die möglichst sein zu bringen. Ich weiß
nicht, wie ich die Titulatur noch
dabei verfehlen sollte, deswegen soll der H.
von der Provinz den besten Rath nicht geben
sinnen. Mit flüßig bin ich noch

incommodirt, befindet mich sehr von
Lohn, sehr. Aber das ist
H. von der Provinz hat sich sehr lieb
nicht in der Provinz für mich. Galgenfrist.
wenn in Maryland. Und wenn
sich, dafür bei Galgenfristigen noch
von meinetwegen, die demselben sehr sehr wollen.

Frei ist der Mensch. Ich weiß nicht, wie ich die
Titulatur noch dabei verfehlen sollte, deswegen soll der H.
von der Provinz den besten Rath nicht geben